Die systematische Stellung der Thyrina elegans Poujade (Lep. Zygaenidae).

Von B. Alberti, Merseburg, z. Z. im Felde.

(Mit 1 Abbildung).

Im zweiten Band des „Seitz" reiht Jordan in die Gattung *Procris* der Zygaenidae auch eine von Poujade (1) als *Thyrina elegans* beschriebene Art ein, die er, offenbar ohne Kenntnis der Type, nach einem von der Fa. Staudinger und Bang-Haas bezogenen Pärchen darstellt. Ich habe bereits früher lebhafte Bedenken über die Richtigkeit dieser Einreihung geäußert und das Tier für eine dem *Illiberis*-Formenkreis nahestehende Art erklärt, ohne allerdings durch Typenuntersuchung in der Lage gewesen zu sein, diese Auffassung endgültig zu beweisen. Der großen Liebenswürdigkeit des Herrn Ch. Boursin vom National-Museum in Paris verdanke ich die Zusendung der dort aufbewahrten beiden Typen von *elegans* und die Erlaubnis zu ihrer eingehenden Untersuchung. Hierfür sei zunächst Herrn Boursin herzlichst gedankt.

Die Untersuchung der *Thyrina elegans* hat meine Auffassung in vollem Umfange bestätigt und zugleich ergeben, daß Jordan zur Darstellung der Art im „Seitz" überhaupt keine echte *elegans* vor sich gehabt haben kann, denn der von ihm als charakteristisch für die Art hervorgehobene große schwarze Zahn am Grunde der Valven existiert bei den beiden Typen gar nicht.[1])

Die beiden Typen von *elegans*, 2 ♂♂, sind bezettelt: „Moupin (Tibet) 1871, A. David". Im äußeren Habitus sind beide

[1]) Damit erweist sich leider an einem weiteren Fall, daß die Bearbeitung des Genus *Procris* im „Seitz" in weitestem Umfange, obwohl auf Genitaluntersuchungen aufgebaut, unzulänglich und geradezu irreführend ist, in gleichem Maße, wie die von Jordan vertretene gesamte Zygaeniden-Einteilung weitgehend unrichtig und revisionsbedürftig erscheint. Es kann hier nicht näher auf diese Dinge eingegangen werden, ich hoffe aber, daß die äußeren Umstände bald Abschluß und Veröffentlichung einer ausführlichen Arbeit hierzu ermöglichen werden.

Stücke vollständig gleich, und auch das entschuppte Hinterleibsende zeigt völlig übereinstimmende Merkmale, sodaß sich die Untersuchung der Paratype erübrigte. Das Genitalpräparat der Holotype ist in der Abbildung dargestellt und damit die Art eindeutig festgelegt. Das Tier hat einfache Valven, mit leichtem Höcker am ventralen Rand, der Uncus ist lang und kräftig gebaut, der Aedoeagus hat 2 kräftige, leicht gebogene Cornuti und einen recht charakteristischen Dornenkranz am analen Ende.

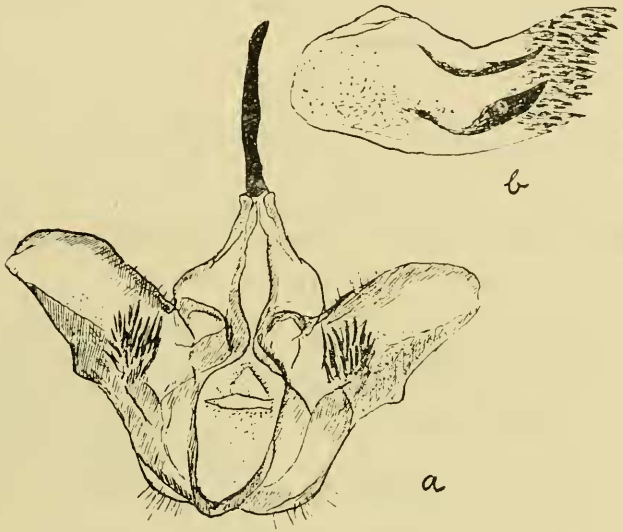

Abb. 1. *Thyrina elegans* Poujade, Bull. Soc. Ent. France 1886. p. 143. Moupin (Tibet). A. David 1871.
a) Genitalapparat ♂, aufgeklappt.
b) Aedoeagus. Vergr. ca. 1 : 16.

Im Gesamthabitus gleicht *elegans* völlig dem *Illiberis*-Typ und der Beschreibung von Poujade ist wenig hinzuzufügen. Spannweite 26 mm, Vorder- und Hinterflügel halbdurchsichtig, dünn schwarz beschuppt, dichter und daher schwärzer in den Rippenzwischenräumen längs des Innenrandes der Vorder- und entlang dem Vorderrand der Hinterflügel. Auch die Adern treten kräftig schwarz hervor. Körper, Beine, Fühler schwarz, an letzteren kann ich Blauglanz, wie ihn Jordan angibt, nicht erkennen. Im Bau der ♂-Fühler fällt auf, daß die letzten 12—13 Glieder nicht wie die übrigen, kräftig gekämmt, sondern bis zur Spitze nur deutlich gesägt sind. Die Vorderschienen sind bespornt, das Geäder zeigt alle Adern ungestielt, entsprechend

dem *Procris*-Schema, wie es aber auch den meisten *Illiberis*-Arten zukommt. Das entschuppte Hinterleibsende läßt in der länglich-schmalen Öffnung lateral die Valven leicht hervortreten und ventral ist das bedornte Ende des Aedoeagus etwas sichtbar. Das 9. Sternit mit heller analer Grenzzone gegen die Hinterleibsöffnung. Mit anderen Arten des *Illiberis*-Kreises, soweit mir ihr Genital bekannt ist, zeigt *elegans* keine nahe Verwandtschaft oder Übereinstimmung.

Man wird gut tun, bis zu der dringend erforderlichen Neubearbeitung des Formenkreises die Art *elegans* der Gattung *Illiberis* selbst zu unterstellen.

Schrifttum.

(1) Poujade, Bull. Soc. Ent. France 1886, p. 143.
(2) Alberti, Mitt. Münch. Ent. Ges. XXVII, 1937.

Neue Dipteren aus dem Gebiet der Alpen.

Von **Dr. Erwin Lindner**, Stuttgart.

Ein Urlaubsaufenthalt im Juli und August 1940 führte an die Lunzer Seen (Nieder-Donau) und wurde in der Hauptsache dazu genützt, das Gebiet dieser Seen und der Hydrobiologischen Station Lunz dipterologisch-faunistisch zu untersuchen; die Ergebnisse dieser Studien sollen an anderer Stelle veröffentlicht werden. Hier sollen lediglich 3 neue Dipteren bekannt gemacht werden, die gelegentlich der Sammeltätigkeit in dieser, übrigens inzwischen zum Naturschutzgebiet erklärten, ebenso reizvollen wie wissenschaftlich bedeutungsvollen Gegend erbeutet wurden.

Es handelt sich um eine neue Form einer bekannten *Hermione* (*Stratiomyiidae*), um eine neue Melusinide (Simuliide) und eine neue Agromyzide.

Die Beschreibungen dieser beiden letzteren neuen Arten wurden mir freundlicherweise von den Spezialisten für diese Familien, Herrn Professor Dr. Günther Enderlein (Berlin) und Herrn Professor Dr. Martin Hering (Berlin) zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Ich danke auch an dieser Stelle beiden Herren für ihre liebenswürdigen Bemühungen. Die Typen befinden sich in der Württ. Natur.-Sammlung Stuttgart.

1. **Hermione leonina Ruttneri,** forma nova.

Da bei der Bestimmung der *Hermione*-Arten die gelbe Flekkenzeichnung des Körpers die größte Rolle spielt, so mußten bei